

Das verlassene Haus

Drei Detektive auf der Spur

Eine Geschichte von Mira Schönherr

„Zoe!“ schrie ihre Mutter. „Kommst du bitte zum Mittagessen!“

„Ja, ja. Warte mal kurz!“ hielt Zoe ihre Mutter auf.

„Ja! Aber danach kommst du runter, sonst musst du alleine essen!“ meinte Luise, die Mutter von Zoe.

„Hhhmmmm...“ sprach Zoe. „Ich frag mal...“

In diesem Moment klingelte Zoes Handy.

„Oh! Das ist ja Greta!“ sagte Zoe und ging ran.

„Hey, Greta!“ freute sich Zoe.

„Hallo“, antwortete Greta.

„Wie geht's dir so?“ fragte Zoe Greta.

„Ich... muss dir was sagen!“ antwortete Greta.

„Und... was?“ fragte Zoe.

„Ich... ziehe weg, und ich muss mich von dem Detektiv-Club verabschieden!“ sagte Greta traurig.

„Was!“ erschrak Zoe. „Du... du musst wegziehen und darfst nicht mehr in unserem Club sein?“

„Ja, leider!“ wiederholte Greta.

„Wir werden dich vermissen!“ sprach Zoe.

„Tschüss!“ meinte Zoe traurig.

„Vielleicht können wir ja mal telefonieren!“ schlug

Greta vor.

„Ja, du hast recht!“ gab Zoe Greta zu.

Zoe legte auf und legte das Handy auf ihren Schreibtisch, der voller Schulsachen war.

„So, jetzt reicht es!“ schrie Luise.

„Zoe! Jetzt komm endlich!“

„Ja, ja!“ antwortete Zoe und ging runter.

„Und, was gibt es so Neues bei dir, Zoe?“ fragte ihr Vater.

„Greta muss aus dem Detektiv-Club, weil sie wegzieht!“ sagte Zoe und stocherte in ihrem Essen.

„Oh, das ist ja doof!“ antwortete Marco, der Vater von Zoe.

„Ach!“ lachte Zoes großer Bruder Dennis. „Ihr immer mit eurem Detektiv-Quatsch!“

„Hey!“ rief Zoe. „Das ist kein Quatsch! Wir haben schon total viele Fälle gelöst, was du noch nicht mit deiner Freundin geschafft hast!“ kicherte Zoe.

„Hey!“ antwortete Dennis laut. „Das brauch ich auch nicht! Weil man da ja eh nix krie...“

„STOPP!“ schrie Luise laut. „Ihr hört jetzt auf und geht gefälligst in euer Zimmer!“

„Okay, okay!“ entspannte Dennis seine Eltern.

„Wir gehen schon in unser Zimmer!“ antwortete Zoe und stand auf.

„Mann! Du BLÖDBRUDER!“ sagte Zoe wütend und stampfte in ihr Zimmer.

IM ZIMMER

„Och Mann!“ sagte Zoe mit verdrehten Augen und legte sich auf den kuscheligen Teppich.

„Vielleicht könnte ich mal Toni und Julia fragen, ob sie mal wieder in dieses coole verlassene Haus mitkommen wollen?“ dachte sich Zoe und rief Toni und Julia an.

„Hallo? Antonia Kroos am Telefon“, sagte Toni.

„Ja hallo, hier ist Zoe!“ antwortete Zoe.

„Hallo?“ wiederholte Julia.

„Ah, hey!“ sprach Toni.

„Ach, hallo Toni und Zoe, ihr seid es!“ freute sich Julia.

„Habt ihr das auch schon mit Greta gehört?“ fragte Zoe.

„Oh ja!“ meinte Toni traurig. „Das ist sooo schade!“

„Ja, finde ich auch!“ stimmte Julia den anderen zu.

„Ach so“, sagte Zoe. „Ich wollte fragen, ob ihr mal wieder in das verlassene Haus wollt?“ fragte Zoe.

„Oha, ja!“ antwortete Toni.

„Ja, ich wäre auch mit dabei!“ stimmte Julia zu.

„Aber nur, wenn ihr mich nicht nochmal verarscht!“

„Ja, ja! VERSPROCHEN!“ versprachen die anderen Mädchen im Chor.

„Wie wär's heute um 14:15 Uhr?“ fragte Toni.

„Ja!“ antworteten die anderen gleichzeitig.

„Bis dann!“ verabschiedeten sich alle im Chor.

14:10 Uhr

„Tschüss, Mama!“ verabschiedete sich Zoe.

„Ich treffe mich mit Julia und Toni!“

„Okay! Sei aber bitte spätestens um 18:00 Uhr wieder da!“ bat Luise.

„Ja, mach ich!“ meinte Zoe und rannte aus dem Haus.

Bei dem verlassenen Haus

„Hey, Mädels!“ begrüßte Toni die anderen Mädchen.

„Hey!“ wiederholten die anderen im Chor.

„Ich hab noch ein paar Snacks mit dabei!“ sagte Julia.

„Die können wir ja bei dieser Couch-Ecke essen!“

„Ja! Eine voll gute Idee!“ fand Toni.

„Lass uns jetzt aber reingehen!“ forderte Zoe die anderen Mädchen auf.

Im Haus

„Seit wann liegt dieser Tisch auf dem Boden?“ fragte sich Julia.

„Wir haben den doch aufgestellt!“

„Stimmt!“ antwortete Toni.

„Merkwürdig?!“

„Weil da ist ja gar nix dran! Da ist kein Tischbein abgebrochen, NIX! Das ist wirklich merkwürdig!“ wiederholte Zoe.

„Wir gehen mal weiter... MOMENT, das ganze Zimmer ist verwüstet!“ schrie Toni.

„Wir wollten doch auf der Couch die Snacks essen!“

„Apropos Couch, die ist ja...“ fing Zoe an.

„WEG!“ sprachen die Mädchen im Chor und guckten sich an.

„Du hast recht!“ stimmte Julia den anderen zu.

„Da ist irgendwas faul!“

„Auf JEDEN Fall!“ sagte Toni.

„Das heißt dann wohl: ein neuer Fall!“ riefen die Detektive.

„Och Mann!“ jammerte Julia. „Ich hab mich so auf die Snacks gefreut!“

„Na ja, ändern können WIR da nix!“ antwortete Zoe.

„Wartet mal!“ hielt Toni die Mädchen an.

„Hier liegt ein Kassenbon von so 'nem Laden, wo selbstgemachte Sachen verkauft werden!“

„Echt jetzt?“ fragten Zoe und Julia im Chor.

„Ja!“ antwortete Toni.

„Moment mal! Bald ist der Geburtstag von meiner Schwester! Ich könnte ja mal in diesen Laden gehen und ein Geschenk kaufen!“ schlug Julia vor.

„Ja!“ stimmte Zoe zu.

„Ich würde mitkommen, und Zeit haben wir auch noch!“

„Ich wär auch dabei!“ sagte Toni.

„Na dann! Lass uns losgehen!“ forderte Julia die anderen auf.

Bei dem Laden

„Guten Tag!“ begrüßte Julia den alten Verkäufer an der Kasse.

„Ach, guten Tag!“ grüßte Berndt, der Verkäufer, die Mädchen.

„Was braucht ihr denn?“

„Ich will ein Geschenk für meine Schwester kaufen. Die hat nämlich bald Geburtstag!“ meinte Zoe.

„Ach, ein Geschenk!“ sagte Berndt. „Da haben wir viel! Komm mal mit!“

„Warten Sie kurz!“ forderte Toni den Verkäufer auf.

„Dieses Bild da auf dem Regal, wo ist das geschossen worden und wer ist da drauf?“

„Das Bild?“ sprach Berndt. „Da ist meine verstorbene Ehefrau drauf! Und das wurde in der Forstenstraße 12 aufgenommen.“

„Aha!“ flüsterte Toni leise.

„Wohnt da heutzutage jemand drin?“

„Nein!“ antwortete Berndt.

„Wir haben da mal drin gewohnt, und ich sag euch mal was! In diesem Haus haben wir einen GROßEN Schatz dagelassen!“ flüsterte der Verkäufer.

„Ich habe nur etwas Angst, weil mein Cousin ein

wenig süchtig nach Geld ist, und wenn er das sieht...“

„Wir müssen dir mal was sagen!“ sagte Zoe. „Wir waren schon oft in diesem Haus drin, aber haben wirklich NIX gestohlen! Weil wir Detektive sind!“

„Und...“ fügte Julia hinzu. „Das Haus war heute, wo wir drin waren, TOTAL verwüstet! Und da haben wir diesen Kassenbon gefunden!“

„Was!“ erschrak sich Berndt.

„Ihr seid Detektive und... und da war alles verwüstet?“

„Ja!“ wiederholte Toni.

„Oh nein!“ rief der alte Mann. „Mein Cousin!“

„Beruhigen Sie sich!“ sagte Toni. „Wir können den Dieb fassen!“

„Das würdet ihr für mich machen?“ fragte der Verkäufer.

„Ja klar!“ antworteten die Detektive.

„Aber nur, wenn wir dann da drin bleiben können!“ fügte Julia hinzu.

„Ach so!“ lachte der Verkäufer. „Na klar! Kommt ihr dann mit?“

„Ja, machen wir!“ sagten die Mädchen.

„Wow!“ staunte Toni. „Dieses selbst geschnitzte Klavier ist doch MEGA! Das würde doch auch gut zu deiner Schwester passen!“

„Jara spielt doch gerne Klavier!“

„Stimmt!“ stimmte Julia Toni zu.

„Wie viel kostet das denn?“ fragte Julia.

„15 €“, antwortete Toni.

„Das ist ja PERFEKT!“ freute sich Julia.

„Das kaufe ich!“

„Das freut mich aber, dass es dir gefällt!“ meinte der Verkäufer.

„Eine Frage noch!“ hielt Zoe den Verkäufer auf.

„Wie heißen Sie, und mit Nachnamen, und Ihr Cousin?“ fragte Zoe.

„Ich heiße Berndt. Und mit Nachnamen ‚Schulze‘“, antwortete Berndt.

„Und mein Cousin heißt Klaus.“

„Aha!“ sagte Toni.

An der Kasse

„So, das macht dann 15 €!“ forderte Berndt Julia auf.

„Hier! Die 15 €!“ sagte Julia und gab das Geld.

„Danke sehr!“ bedankte sich der nette Verkäufer.

„TSCHÜSS!“ sagten alle, und die Mädchen gingen aus dem Laden.

„Das Geschenk ist SUPER!“ freute sich Julia.

„Ja, finde ich auch!“ gab Zoe zu.

„Und das passt auch zu Jara!“ fügte Toni hinzu.

„Jetzt könnten wir ja mal nach diesem Mann schau... warte mal!“ erschrak sich Toni.

„Da... da kommt ja ein Mann aus dem verlassenen Haus!“

„Oh, stimmt!“ sprach Julia.
„Komm, wir folgen ihm heimlich!“ schlug Zoe vor.
„Okay, machen wir!“ flüsterte Toni.
„Der hat auch so eine Tasche!“ meinte Julia.
„Da ist bestimmt Geld drin!“
„Ja! Jetzt kommt aber mal!“ hetzte Toni.
„Er... geht da hinten, am Hafen entlang!“ meinte Toni.

10 Minuten später

„Moment mal?“ fragte sich Julia.
„Warum zum Teufel geht der auf einen Schrottplatz?“
„Keine Ahnung!“ gab Zoe zu.
„Leute!“ antwortete Toni. „Der Schrottplatz ist VERLASSEN! Und deshalb ist da vielleicht ein Versteck, wo er das Geld, oder was weiß ich, drin verstecken kann!“
„Stimmt!“ sagte Julia.
„Und... jetzt fährt er mit einem Motorroller weg!“ meinte Zoe.
„Das ist doch PERFECT!“ freute sich Toni.
„Dann können wir ja mal gucken, wo das ist!“
„Ja!“ stimmte Julia zu.
„Machen wir!“

Auf dem Schrottplatz

„So... hier müsste der Schatz gelagert sein!“ meinte Zoe.

„Ja! Du hast recht!“ flüsterte Julia.

„Ich mach mal ein Foto, und dann machen wir alles wieder so, wie es war, und fahren weg!“ schlug Toni vor und machte ein Foto.

„So, jetzt alles wieder so machen, wie es war!“ forderte Zoe die Mädchen auf.

„Und jetzt weg!“ sprach Toni und rannte zum Fahrrad.

Im Detektiv-Versteck

„Wo ist eigentlich Toni?“ fragte sich Zoe.

„Ich bin hier!“ antwortete Toni.

„Ich hab nämlich noch einen Hinweis gefunden!“

„Echt?“ fragte Julia.

„Was denn?“

„Hier, so einen Schlüsselanhänger!“ antwortete Toni.

„Was steht denn da drauf?“ fragte Zoe.

„Da steht ‚Lieber das Geld als die Welt‘ drauf.“ sagte Toni.

„Das kommt mir bekannt vor!“ meinte Julia.

„Da gibt es so einen Laden, in dem war ich schon mal! Aber ich wollte nur mal stöbern!“

„Da gibt's nur Quark! Und da gibt es so merkwürdige

Menschen, und keiner geht in diesen Laden!“

„Aha!“ interessiert sich Zoe.

„Wie wäre es, wenn wir mal in diesen Laden gehen?“ fragte Toni die Detektive.

„Vielleicht gibt es da auch diesen Klaus.“

„Ja, können wir machen!“ antworteten die anderen im Chor.

„Wie wäre es morgen um 12:45 Uhr?“ fragte Julia.

„Ja! Bis morgen!“

„TSCHÜSS!“ sagten die Mädchen gleichzeitig.

Am nächsten Tag in diesem Laden

„So, hier muss der Laden sein!“ meinte Toni.

„Jetzt muss ich nur noch auf die anderen warten.“

„Hi!“ begrüßten die anderen Detektive im Chor.

„Hey!“ sagte Toni zurück.

„Wollen wir jetzt reingehen?“ fragte Zoe.

„Ja!“ antwortete Toni.

„Ich weiß nicht...“ gab Julia zu.

„Was ist, wenn uns was passiert?“

„Ach, wird's nicht!“ beruhigte Toni Julia.

Im Laden

„Boah, wie es hier aussieht!“ murmelte Zoe.

„Und wie es hier müffelt!“ ekelte sich Toni.

„Na ja“, sprach Julia, „einfach Augen zu und durch!“ flüsterte sie.

„Okay, wir machen als Erstes einen Plan“, schlug Zoe vor.

„Julia lenkt die Mitarbeiter ab, da es ja nur... zwei sind. Du bist nämlich die BESTE Schauspielerin!“ kicherte Zoe.

„Danke!“ bedankte sich Julia.

„Und Toni versucht, sich irgendwie in das Lager und hinter die Theke zu schleichen!“ fuhr Zoe fort.

„Ich stöbere hier einfach mal unauffällig durch.“

„Okay! So machen wir es!“ sagte Toni, und die Detektive machten sich an die Arbeit.

„Ähhhhmmm! Guten Tag!“ sprach Julia.

„Ich bin Frederike und will nach einem TEUREN Geschenk suchen!“

„Aha!“ antwortete der Mitarbeiter.

„Könnten Sie mir was zeigen?“ fragte Julia.

„Aber klar doch!“ meinte der Mitarbeiter.

„Boah Klaus, ich glaub, ich muss mal groß!“ sagte der andere.

„Sie können mir ja mal was holen!“ bat Julia.

„Aber Sie...“ sprach der Verkäufer.

„Was aber!“

„Ich werde doch jetzt hier nicht so rumlaufen!“ beschwerte sich Julia.

„Ja, ja!“

„Ich mach ja schon!“ beruhigte der Mitarbeiter Julia.

Der Verkäufer geht weg

„Mädels!“ flüsterte Julia.

„Der heißt auf jeden Fall schon Klaus!“

„Super!“ antwortete Zoe und zeigte einen Daumen nach oben.

Bei Toni

„Boah, endlich hab ich mal dieses Schloss geknackt!“ sagte Toni erleichtert.

Im Lager

„Oha!“ erschrak sich Toni mit aufgerissenen Augen.

„Hier ist ja ÜBERALL irgendwelche Kohle!“

„Ich muss sofort Fotos machen!“ murmelte Toni und machte Fotos.

„So, und jetzt müssen wir die Diebe irgendwie ins Lager locken!“ sagte sie.

„Ich gehe jetzt erstmal raus und berichte das Julia und Zoe.“

Bei Toni, Julia und Zoe

„Das sind auf JEDEN Fall die Diebe“, sprach Toni.

„In dem Lager ist richtig viel Geld!“

„Boah, krass!“ sagte Julia erstaunt.

„Jetzt müssen wir nur noch die Diebe ins Lager locken!“ sagte Toni.

„Ich hab schon eine Idee!“ antwortete Zoe.

„Also, der eine ist auf Toilette, und ich habe gesehen, dass man die Tür auch von außen zuschließen kann. Dann kann einer von uns die Tür zuschließen, und in der Zeit wird der Dieb ja mit irgendwas zu dir, Julia, kommen. Dann sagst du einfach: ‚Entschuldigung, diese Farbe gefällt mir nicht! Können Sie das bitte in einer anderen Farbe aus dem Lager holen?‘“ sagte Zoe mit verstellter Stimme, und die anderen Detektive kicherten.

„Und dann schließen wir auch die Tür ab!“ beendete Toni den Satz.

„Genau!“ lachte Zoe.

„Achtung, Zoe! Klaus kommt!“ nuschelte Julia.

„Ah! Ich geh an meinen Platz!“ sagte Zoe.

„Und ich schleich mich zur Toilette und schließ die Tür ab!“ gab Toni hinzu.

Bei der Toilette

„Okay! Jetzt die Tür leise zu!“ flüsterte Toni und machte die Tür leise zu.

„Jaaa!“ jubelte sie.

„Ich hab es geschafft! Jetzt stell ich mich einfach an diesen Aufsteller.“

Bei Julia

„So, ich hab was Gutes!“ sprach Klaus.

„Oh! Das ist ja eigentlich schön, aber können Sie das mal in einer anderen Farbe aus dem Lager holen?“ schauspielerte Julia.

„Ja klar!“ antwortete Klaus und ging ins Lager.

„Jetzt, die Tür zu!“ schrie Julia Zoe an, die dann gleich die Tür zuschloss.

„Ich ruf schon mal die Polizei an...!“ meinte Toni.

„Mist! Ich hab mein Handy nicht mit!“ sagte Toni hektisch.

„Ich auch nicht!“ antworteten die anderen im Chor.

„Ich... renn zur Polizeiwache! Die ist ja nicht so weit von hier weg!“ sprach Toni und rannte los.

„Wir passen auf, dass die Diebe nicht abhauen!“ quakte Julia.

„Ich pass bei der Toilette auf!“ meinte sie.

„Okay, dann ich hier!“ sagte Zoe ein bisschen ängstlich.

Bei Toni

„Boah!“ stöhnte Toni.
„Das ist sooo anstrengend!“

Bei der Polizeiwache

„Hallo?“ fragte Toni.
„Hallo?“ antwortete eine Stimme zurück.
„Ich bin's, Toni!“ sagte sie.
„Ach, Toni! Du bist es“, sagte Herr Busch, einer der Polizisten.
„Ich muss dir was erzählen!“ meinte Toni.
„Ihr müsst SOFORT zu diesem Laden ‚Lieber das Geld als die Welt!‘ gehen!“
„Was?“ sprach Herr Busch entspannt.
„Och, in den Laden geh ich nicht! Der ist TOTAL komisch!“
„Ja, ja, ich weiß, aber da sind Diebe eingesperrt!“ sagte Toni genervt.
„Oh! Was?!“ fragte der Polizist.
„Okay, wir kommen!“
„Super!“ bedankte sich Toni.

In der Zeit bei Zoe und Julia

„Boah! Hier an der Toilette müffelt es aber RICHTIG!“ ekelte sich Julia.

„Wer weiß, was der gegessen hat!“

„Ja! Was denkst du denn, wie sehr die Tür hier kracht!“ meinte Zoe und drückte so fest sie konnte gegen die Tür.

„Hey, Mädels!“ erschrak Toni die anderen Detektive, verschwitz.

„Die Polizei ist da!“

„Boah, ENDLICH!“ sagte Zoe erleichtert.

„Die Tür ist schon halb zertreten! Und hier an der Toiletten-Tür stinkt es richtig!“ schrie Julia.

Die Diebe wurden verhaftet und aufs Revier gebracht

„So, ihr Super-Detektive!“ sagte eine Polizistin stolz.

„Ihr habt das SUPER gemacht!“

„Danke!“ bedankten sich die „Super-Detektive“.

„Wir müssen hier jetzt aber noch was machen! Also bitten wir euch, den Laden zu verlassen!“ sagte die Polizistin.

„Okay!“ meinte Toni, und sie gingen raus.

Draußen

„Moment mal!“ sprach Toni.

„Wir müssen noch Berndt den Schatz zurückbringen!“

„Stimmt!“ antwortete Julia.

„Dann hol ich den Schatz noch schnell!“ sagte Zoe.

„Aber... warte! Du musst GENAU schauen! Das war ja so eine Sporttasche oder so, und auf der Tasche ist so eine rosa Palme drauf!“

„Alles klar!“ antwortete Zoe und ging nochmal schnell rein.

Etwas später

„So! Ich hab die Tasche!“ sagte Zoe stolz.

„Super!“ freute sich Julia.

„Dann können wir ja losgehen!“

Bei dem Laden

„So, lass uns reingehen!“ forderte Toni die anderen auf.

„Hallo!“ begrüßten die Mädchen Berndt.

„Ach, hallo!“ antwortete Berndt zurück.

„Wir haben die Diebe! Und den Schatz!“ meinte Julia.

„Ach wirklich? Das... das ist ja WUNDERBAR!“ freute er sich.

„Vielen Dank!“

„Gerne!“ antworteten die Detektive im Chor.

„Ich mach den Laden jetzt aber zu, weil meine Schicht zu Ende ist!“ meinte Berndt.

„Alles klar! TSCHÜSS!“ verabschiedeten sich die Mädchen.

Vor dem Laden

„Wir haben doch so ein Ritual!“ meinte Toni und lächelte.

„Lass uns jetzt ein Eis essen!“

„JAAAAAA!“ freuten sich die Detektive.

An der Eisdiele

„Das Eis haben wir uns mal wieder verdient!“ freute sich Julia und schleckte an ihrem Eis.

„Und einen Fall haben wir auch wieder gelöst!“ jubelte Zoe.

„Und jetzt warten wir auf den nächsten Fall!“ schrie Toni.

ENDE